

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1832**

87 (28.10.1832)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 87. Sonntag den 28. October 1832.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Die Revision der letzten Bevölkerungsaufnahme der Residenz betreffend.
Nro. 6969. Die jüngste Bevölkerungsaufnahme der Residenz soll einer genauen Prüfung unterworfen werden. Diese Prüfung wird darin bestehen, daß die mit diesem Geschäfte beauftragten Polizeibeamten sich persönlich überzeugen, wer in den Häusern wohnt, und ob jene, welche hier nicht heimathsberechtigt sind, die nöthige Aufenthaltserlaubnis haben.

Den Aufenthalt in der Residenz können nur solche Personen ohne polizeiliche Mitwirkung fordern, welche hier unbestrittene Heimathsansprüche haben, oder irgend einen Staatsdienst begleiten. Diese haben nur ihre Wohnung anzuzeigen. Alle übrigen aber bedürfen der schriftlichen Erlaubniß um sich hier aufhalten oder Dienste nehmen zu können; zu den letztern gehören vorzugsweise: 1) Lehrlingen, 2) Gewerbesgesellen, 3) Handlungsdienere und Gehülfen aller Art, 4) männliche und weibliche Diensthofen, 5) Arbeiter auf eigene Rechnung u. Wer von diesen Fremden betreten wird, ohne den bewilligten Aufenthalt vorher unterzeichneten Behörde zu melden, allein er ist noch unangenehmern Folgen ausgesetzt, wenn seine Papiere so ungenügend gefunden werden, daß ihm der Aufenthalt dahier sogar versagt werden müßte.

Am 25. dieses Monats wird Polizeicommissär Scholl in der obern, und von Waibl in der untern Hälfte der Stadt mit diesem Geschäfte den Anfang machen, dessen Beförderung und pünktliche Vornahme, die Ordnung und Sicherheit der Stadt in hohem Maße gebiethen.

Karlsruhe den 14. October 1832

Großherzogliches Polizeiamt.
Picot.

Das Schießen in den um die Stadt gelegenen Gärten betreffend.
Wir müssen die Einwohnerschaft dringend auffordern, das ohnehin stark verpönte Schießen in den um die Stadt gelegenen Gärten zu unterlassen, und dahin zu wirken, daß es durch ihre Kinder, Gesellen, Diensthofen u. nicht geschehe, indem ganz neuerlich ein Familienvater (an einem Garten vorüber gehend) in großer Gefahr stand, auf diese Weise beschädigt zu werden.

Karlsruhe den 22. October 1832.

Großherzogliches Polizeiamt.
Picot.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei der Statt gehaltenen Gemeinderathswahl sind durch Stimmenmehrheit folgende Gemeindeglieder, nämlich:

Herr Kaufmann Pössel,
" Gastgeber Dürr,
" Hutmacher Karl Helmle,
" Kaufmann Goll,
" " Füllin,

Herr Kaufmann Mallekrein,
" Kunstgärtner Manning,
" Handelsmann Bitter,
" Kaufmann Schmieder und
" Hoffattler Wötklin

zu Gemeinderäthe dahier ernannt, und unterm heutigen von Groß. Stadtdirection verpflichtet worden.

Dies bringt man hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und bemerkt, daß die Wahllisten von heute an 8 Tage lang im kleinen Rathssaal aufgelegt sind,

damit sich jeder Wählende vom richtigen Eintrag seiner Stimme überzeugen könne.

Karlsruhe den 23. October 1832.
Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Im Sommer 1830 wurde vor dem Durlacherthor ein Prospectiv gefunden, welches auf einen Werth von 4 fl. geschätzt ist. Wer etwa Eigenthums-Ansprüche daran zu machen hat, wolle sich binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle deshalb melden.

Karlsruhe den 25. October 1832.

Großh. Polizei-Amt.
Picot.

(1) Karlsruhe. [Verloosung der 4procentigen städtischen Amortisations-Kassen-Obligationen.] Um den Tilgungsplan pünktlich einzuhalten, müssen an der Hauptschuld der städtischen Schuldentilgungskasse abermals 15000 fl. aufgelündigt und heimbezahlt werden.

Die städtische Amortisations-Kassen-Kommission hat nun beschlossen, durch Verloosung die heimzuzahlenden Kapitalien zu bestimmen; von der Verloosung u. Aufkündigung sollen aber vor der Hand noch frei seyn:

1) Die Kapitalien der milden Stiftungen und Corporationen;

2) die zu 3½ pCt. angelegten Kapitalien.

Die Herrn Inhaber 4procentiger städtischer Amortisations-Kassen-Obligationen werden daher hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß wenn sich dieselben von heute an binnen 8 Tagen bei dieser seitiger Kasse bereit erklären, ihre Kapitalien künftig hin à 3½ pCt. stehen zu lassen, daß ihre Kapitalien dann ebenfalls von der Kasse nicht aufgelündigt werden.

Die 4procentigen Kapitalien derjenigen Obligationeninhaber aber, welche sich bis dahin noch nicht erklärt haben, fallen in die Verloosung, welche in dem kleinen Rathhaussaal Samstag den 3. November Nachmittags 3 Uhr öffentlich statt findet.

Die gezogenen Obligationen werden vom Verloosungstag an nach einem Vierteljahr heimbezahlt, diese können aber auch vor Ablauf der Aufkündigungsfrist in Empfang genommen werden.

Karlsruhe den 24. Oct. 1832.

Die städtische Amortisations-Kasse.
Cytb.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Befegung einer Holzmesserstelle dahier wird erforderlich, man bringt daher solches zur öffentlichen Kenntniß, damit sich die hierzu Lust habenden hiesigen Bürger binnen 3 Wochen dahier melden können.

Karlsruhe den 22. October 1832.

Der Gemeindevorstand.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Freitag den 2. November d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zur Verlassenschaft des Herrn Fiscalrats Director Fein gehörige Haus No. 44. der Walbstraße in der Wohnnung selbst der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 12. October 1832.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Wirthshausversteigerung.] Dienstag den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zwischen der Baumwirth Weiß Wittwe und ihren Kinder gemeinschaftliche Grünbaumwirthshaus, Lange Straße No. 3. dahier, der Erbtheilung wegen im Hause selbst öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Karlsruhe den 19. October 1832

Großherzogl. Stadt-Amts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Eigenschaftsverkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse des Bäckersmeister August Hasner von hier, werden Montags den 5. November Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Salmen dahier unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Ratification, unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum versteigert: 1 Morgen Garten vor dem Ettlingerthor, neben Kaufmann Kusel und Tagelöhner Schleicher. ¼ Morgen Acker an der Mühlburgerstraße, neben Feldweber Martin Wittwe und Particulier Sievert zu Mühlburg. Das Nähere ist bei Bäckersmeister Friedrich Wagner d. Ä. dahier zu erfahren.

Karlsruhe am 26. October 1832.

Großherzogl. Stadtamts Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] In dem Gasthaus zum König von Preußen werden öffentlich versteigert:

Montag den 29. Oct. Nachm. 2 Uhr: Manns- und Frauenkleider von allen Arten.

Dienstag den 30. Oct. Nachm. 2 Uhr: Leib-, Tisch- und Bettweiszzeug und Leinwand.

Mittwoch den 31. Oct. Nachm. 2 Uhr: 1 goldene und 24 silberne Taschenuhren, 2 silberne Repetireuhren, 108 Loth Silber, goldene Finger- und Ohrenringe ic.

Donnerstag den 1. Novbr. Nachm. 2 Uhr: 13 Ober- 8 Unterbetten, 11 Pfalten, 18 Kissen, 78 fl. Zinngeschirr, 37 fl. verschiedenes Gatt, 11 Bügeleisen ic.

Freitag den 2. Nov. Nachm. 2 Uhr: Manns u. Frauenkleider und verschiedenartige Leihhauspfänder. Karlsruhe den 26. Oct. 1832.

Leihhaus-Berrechnung.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf.] In einer der gangbarsten Straßen der Stadt Karlsruhe ist ein 2stöckiges Wohnhaus, mit einem geräumigen Hof,

großer schön angelegter Garten aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei Philipp Kessler, alte Waldstraße No. 18.

(2) Karlsruhe. [Fässer feil.] Vier weinartige in Eisen gebundene Fässer von 4 bis 3 Ohm sind in der Akademiestraße No. 24. billigen Preises zu verkaufen.

(1) Karlsruhe. [Fässer feil.] Wegen Mangel an Platz sind mehrere gute weingrüne Ovalsässer von 5 bis 15 Ohm, in Eisen gebunden, zu verkaufen, bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Fässer feil.] Fünf weingrüne Fässer in Eisen gebunden, nicht über zwei, und unter einer Ohm neues Maas haltend, sind zu verkaufen in der Amalienstraße No. 14.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Amalienstraße No. 11. ist im Hinterhaus im 2. Stock ein Zimmer nebst Alkof, Küche, Speicher und Keller zu vermieten.

In der Erbprinzenstraße No. 27. nächst dem Ludwigsplatz ist der untere Stock mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar zu vermieten und das Nähere bei Sattlermeister Heinrich daselbst zu erfragen.

In der neuen Kreuzstraße No. 16. ist im unteren Stock ein Quartier zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, und ist sogleich oder auf den 23. Januar 1833 zu beziehen, auf Verlangen könnten auch einige Zimmer ohne Möbel abgegeben werden.

Bei Bäcker Karl Wagner in der Langenstraße No. 91. neben dem goldnen Döfen ist ein Logis zu vermieten im Hintergebäude, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Speicher, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der Adlerstraße No. 6. ist ein kleines Logis mit allen Bequemlichkeiten, Anfangs November zu beziehen.

In der Zähringerstraße No. 18. ist im vordern Hause der 3. Stock zu vermieten, er besteht in 3 Zimmern, wovon 2 tapezirt und heizbar sind, Küche, Keller, Holzremise, Speicherkammer, gemeinschaftliches Waschhaus nebst Trockenspeicher, und kann auf den 23. Januar bezogen werden. Auch kann auf Verlangen ein großes Zimmer zu ebner Erde zu einer Werkstätte abgegeben werden.

In der Stephaniensstraße No. 30. nächst der Münze, ist ein tapezirtes Zimmer, das heizbar ist und auf die Straße geht, mit oder ohne Möbel zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Wittwe Prinz in der Langenstraße No. 101. ist im obern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 tapezirten Zimmern, Kammer, Küche, Speicher, Holzremise, Theil am Waschhaus und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

Im 2ten Stock des Hauses No. 31 in der Erbprinzenstraße sind sogleich zwei bis 3 Zimmer monatweise zu vermieten. Das Nähere darüber kann man im Hause selbst erfahren.

In No. 53. der Hospitalsstraße sind zwei Mansfartenzimmer mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person sogleich zu vermieten.

In der Stephaniensstraße No. 3. sind auf den 23. Januar 2 Zimmer im 2. Stock vornenheraus ohne Möbel zu vermieten.

In der Waldhornstraße No. 19. ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten und auf den 23. Januar zu beziehen. In demselben Hause ist ein heizbares Mansfartenzimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu beziehen.

In No. 10. alte Kronenstraße, ist bis 23. December oder 23. Januar ein Logis zu verleihen, bestehend in 2 tapezirten Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicher, Holzstall, auf die Straße gehend.

In der langen Straße No. 103. ist im Hintergebäude ein Logis für eine stille Haushaltung zu vermieten und kann bis den 23. Jänner bezogen werden.

In der langen Straße bei Schuhmachermeister Schöndorger ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der verlängerten Spitalstraße No. 3. sind im dritten Stock zwei Logis zu vermieten, bestehend in einer Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Holzstall, und kann bis den 23. Jan. bezogen werden.

In einer angenehmen Lage der Stadt sind vier möblierte Zimmer im Ganzen oder theilweise zu vergeben, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Auf der Insel No. 1. ist für eine stille Haushaltung ein Dachlogis zu vermieten, und kann sogleich oder den 23. Januar bezogen werden.

Im innern Zirkel No. 7. sind 2 kleine Logis, jedes mit einer Küche zu vermieten, und können auf Verlangen bis zum December bezogen werden.

In der Langenstraße No. 75 ist im Hintergebäude ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Speicher sogleich oder den 23. Januar zu vermieten.

Der dritte Stock im Hause No. 42. in der Zähringerstraße, bestehend in fünf Piecen, Küche und allen Bequemlichkeiten, kann ganz oder theilweise vermietet und sogleich bezogen werden; das Nähere beliebe man in No. 74. der neuen Zähringerstraße zu ebner Erde zu erfragen.

Neue Herrenstraße No. 27. im Eckhaus bei der kath. Kirche, ist ein schönes Logis von 5 Zimmern u. s. f. sogleich oder auf den 23. Januar zu vermieten, das Nähere ist beim Hauseigentümer im 3. Stock zu erfragen.

In der Stephaniensstraße oberhalb der Münze bei H. Caspar sind ebener Erde ein auch zwei möblierte Zimmer mit Küche für ledige Personen sogleich oder auf den 1. November zu vermieten.

Auf dem Zimmerplatze in der Stephaniensstraße, von der Münze an der erste, ist ein Pferd stall zu 2 Pferde sammt Platz für einen Knecht, verschlossene Schafrennise, verschlossene Haberlammer und Speicher für Heu und Stroh zu vermieten. Das Nähere ist in der Spitalstraße No. 57. zu erfragen.

In No. 32. der neuen Herrenstraße dem kath. Kirchenplatz gegenüber sind im 2. Stock 3 tapezirte Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar zu vermieten, auch sind im nämlichen Haus 2 tapezirte Zimmer auf den 1. Dezember monatlich an ledige Herrn zu verleihen.

In der neuen Amalienstraße ist im untern Stock 1 Zimmer mit 2 Fenstern zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Bett und Möbel dazu gegeben werden. Zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

In der Zähringerstraße No. 5. ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten auf den 23. October oder 23. Januar zu vermieten.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 3000 fl. zum Ausleihen auf erste Hypothek zu 4 pCt. bereit; wo ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] In der Amalienstraße No. 53. bei Schreinermeister Lav sind 250 fl. Pflegseld auf erste Hypothek und gerichtliche Versicherung zu 4½ pCt. zum Ausleihen parat.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Ein Gewerbsmann einer Provinzialstadt in der Nähe von Karlsruhe sucht ein Kapital von 1500 fl. zu 4 pCt. gegen doppelte gerichtliche Versicherung zu leihen; sollte der Besitzer eines solchen dazu geneigt seyn, so bittet man, dieses auf dem Comptoir dieses Blattes anzuzeigen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Mein eben erhaltenes Commissionslager von rohem Argentan, so wie Steigbügel und Sporen nach dem neuesten Geschmack empfehle ich bestens. Auch besorge ich auf Verlangen Pferdegeschirre und Wagenbeschläge, Leuchter, Thee- und Kaffeekannen, Zuckerdosen, Zuckergangen u. nach jeder beliebigen Zeichnung, verspreche prompte und billige Besorgung und bitte daher um geneigten Zuspruch. Christ. Heidt.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Nun im Besitze der Handlung meines Vaters, Langestraße No. 157., bestehend in Farb-, Specerei-, Schreib- und andern Material- Nürnberger- und Pariser Manufakturwaaren beehre ich mich bekannt zu machen, daß Herr C. F. Schmidt, k. k. priv. Tintenpulverfabrikant in Wien mir für hiesige Stadt und Umgegend eine Niederlage seines

Tintenpulvers

überlassen hat. Dieses Pulver liefert eine Tinte von vorzüglicher Güte, Dauer und besondere Weichheit jede bisher fabricirte übertrifft, und welche den Vortheil gewährt, daß sie im Stehen nicht trocknet, keinem Schimmel unterworfen ist, je älter, schwärzer wird und nicht durchschlägt, weswegen sie von so vielen Behörden durch schriftliche Belege anerkannt worden. Das ganze Paket welches 14 gute Tinte gibt kostet 2 fl. 36 kr. das halbe Paket 1 fl. 18 kr. Schlüsslich empfehle ich noch meine eben angekommene

Kartenbögen

jeder Größe und Qualität, und Frictionsfeuerzeuge von vorzüglicher Güte und Zweckmäßigkeit.

Karl Leopold Döring.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] In Beziehung auf Obiges für alle bisherige Beweise eines mich beehrenden Wohlwollens ergebe ich dankend, bitte dieses auch auf obigen meinen Sohn auszubehalten und bei Bedarf der von mir selbst noch beibehaltenen Artikel, als, Porzellan, Steingut und Fayence, schirre, lakirte Blechwaaren und anderer für Zimmer und Küche nöthiger Gegenstände, auch mich der Fortsetzung gütiger Besuche noch ferner zu beehren. Joh. Fried. Döring.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Kaufmann C. F. Dürr, Langestraße, Eck der Adlerstraße, ist eine vorzügliche Strickwolle in weiß, schwarz und grau zu 4 fl. das volle Pfund, sodann auch schwarz bis 4 fl. und in Partien noch billiger zu haben.

(1) Karlsruhe. [Wirthschaftsempfehlung.] Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, andurch bekannt zu machen, daß er das Gasthaus zum goldenen Lamm in Durlach verlassen, dagegen das Gasthaus zur Stadt Warschau dahier bezogen und dieselbe bereits zur Restauration, Kaffee- und Wirthschaft eingerichtet hat. Mit diesen Wirthschaftszweigen längst vertraut, wird er die Zufriedenheit seiner verehrlichen Gäste stets zu erwerben sich bemühen, weshalb er um geneigtes Zutrauen bittet.

Franz Boedier, zur Stadt Warschau

Hierbei eine Beilage.